

Gedanken zum Weltfrauentag der 30-jährigen Sinnerin Lisa Fiedler

Montag ist scheinbar der Tag an dem man Frau-sein in den Mittelpunkt rückt, um den Nicht-Frau-seienden ins Gedächtnis zu rufen, dass Alles noch nicht so prickelnd läuft mit der Gleichberechtigung und alles Schmerzliche was dazu gehört. Einen ganzen Tag lang. Wow.

Es ist schon verkehrt, dass es einen Tag zur Erinnerung braucht, der doch nur hohles Geschwätz und 0 Veränderungen bringt.

Es ist skandalös, dass man(n und Frau) es im Jahr 2021 nicht weiter geschafft hat! Laut der Bundesagentur für Arbeit sind Frauen im vergangenen Jahr überproportional stark durch die Krise, Kurzarbeit, home schooling und all den anderen "weiblichen" Berufszweigen betroffen gewesen. Laut WHO arbeiten in dem Arbeitsbereich Health Workforce 70% Frauen (Untersuchung von 104 Ländern weltweit). Alles Bereiche, die sich "systemrelevant" schimpfen lassen und mit Hohn beklatscht werden. Aber wie absurd und nicht logisch ist es, von für-das-System-bedeutsamen (denn nichts anderes bedeutet relevant) Tätigkeiten zu sprechen und diese dann unterirdisch zu entlohnen. Überall in unserem oberflächlichen freiheits- und gleichheitsliebenden Europa verdienen Frauen weniger als Männer. Hierzulande sind es ganze 19%, obwohl Frauen gleich bis sogar über-qualifiziert sind verglichen mit ihren männlichen Mitbewerbern... Da kommt einer wie mir das blanke Kotzen die Kehle hochgekrochen, DENN ES IST NICHT OKAY!! Obendrauf belohnt das tolle Ehegattensplitting die ungleiche und damit unfaire Entlohnung. Danke, dass wir alle aus Liebe heiraten dürfen...

Es ist erbärmlich, Arbeit von allen die nicht männlich, weiß und (damit) privilegiert sind, als weniger wertvoll (weil augenscheinlich weniger lukrativ) anzusehen; es ist asozial und unfair. Wir sind mehr als das.

Der Heimchen am Herd- Fraktion, die jetzt Angst hat ihnen wird das Mutter-sein genommen, sei gesagt, dass euch niemand was stehlen will. ("Unsere Heimat, unsere Regeln" und andere lyrische Meisterleistungen auf derzeit kursierenden Wahlplakaten braucht es zur Erinnerung auch nicht, denn das Private ist geschützt, genauso wie die Selbstbestimmung, eigentlich...). Ich will euch sogar was verraten; Ihr werdet für alle Zukunft euren Platz im Haus behalten dürfen und könnt da auch braune Sauce kochen. Das ist euer Recht (auch wenn es daneben ist, aber darum soll es nicht gehen). Aber genauso ist es unser Recht zu sagen, dass wir das selbst entscheiden wollen. Wir haben einfach keine Lust mehr auf alte Greise, die Ihren Thron eingepupst haben und sich immer noch über gender-Sternchen und Frauenfußball aufregen.

Beides geht völlig an der Thematik vorbei und dient mal wieder nur der Belustigung eben dieser Greise.

Mit mir meine ich alle Menschen, die an das Prinzip gleiche Arbeit=gleichen Lohn=gleiche Rechte=gleiche Pflichten glauben. Es geht nicht um Männer gegen [hier beliebige nicht-männlich-weiß- privilegierte-Gruppe einfügen], sondern um Fairness und Gleichberechtigung und Liebe. **Wir lieben nämlich unsere Männer** und besonders dann wenn auch sie an **Gleichbehandlung** glauben und dabei helfen diese endlich **durchzusetzen**.

Wir haben nämlich keinen Bock mehr auf gläserne Decken, Kommentare von Arbeitgebern, die uns daran erinnern, mit beruflichen Entscheidungen "nicht schwanger (zu) werden", Blicke, die uns mehr sagen, als jeder ekelhafte Kommentar, oder, oder, oder. (Falls du eine Frau bist und keine eigene dieser Geschichten hast, darfst du dich kurz zurücklehnen und **sehr dankbar** sein..., ALLE anderen wissen was ich meine.)

Alternativ: um es mit den Worten viel eloquenteren Künstlerinnen als ich zu sagen
Männer...

https://youtu.be/ZrMY_K-IT3I